

Saskatchewan Courier

Erscheint jeden Mittwoch

Gedruckt von der Saskatchewan Courier Press, Ltd., 20, South St., Regina, Sask.

Abonnementspreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Anzeigenpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

den. Der Schaden wird auf Hunderttausende geschätzt. Das Haus des „Majors“ ist ein seit Jahrhunderten bekannter, sehr interessanter Bau gewesen. Es war eines der ältesten Häuser von Vingen, das schon zu merkwürdiger Zeit als Gerichtshaus diente. Vor 16 Jahren war ein Teil des Gebäudes einem Unfalls unterworfen worden.

— Eine unerwartete Erbschaft hat die Stadt Vingen gemacht. Sie wurde Erbin des vor zwei Jahren in Melbourne in Australien verstorbenen Rentiers Charles Franklin, der der Gemeinde 50,000 Mark mit der Bestimmung überwiesen hat, daß mit diesem Kapital eine Stiftung errichtet werde, deren Zinsen alljährlich einem wohltätigen Verein Vingens zugewandt werden sollte.

— Von der Reichstagswahl in Berlin weiß der „Vorwärts“ folgende Sätze zu erzählen: In Charlottenburg, Wahlbezirk 79 (Wilhelmsdorfer Straße Ecke Gervinus Straße) verlor der Wahlvorbereiter einen Stimmzettel mit der Aufschrift: „Ich wähle den Kropfprinzen, damit er ungefragt in den Reichstag gehen kann — ohne Bären zu tragen.“ — Der Fettel eines anderen Wählers, seines Zeichens anscheinend ein ehrlicher Hausbesitzer, wies den charakteristischen Satz auf: „Ich wähle keinen; blau ist für neue Steuern, rot für alte Miete!“

— Prinz Waldemar, der älteste Sohn des Großherzogs von Mecklenburg, wird im Februar eine längere Reise nach Italien antreten.

— Der nahezu 23 Jahre alte Prinz ist erst vor zwei Wochen, wie damals gemeldet, in Kiel als Referendar vereidigt worden.

— Auf dem Bahnhof in Saalfeld, Sachsen-Meiningen, hat ein Schloffer den Versuch gemacht, eine Eisenbahnlokomotive zu steuern, ein Versuch, der ihm beinahe geplatzt wäre. Die Lokomotive stand auf einem Jagendampfer, der am hellen Tag dabei stand, die Schloffer an die Lokomotive und schraubte die einzelnen Maschinenteile ab. Tage hindurch führte er dieses Manöver aus, ohne daß ihn jemand dabei bemerkt hätte. Er verkaufte die Eisenbahn an Altschloffer in Saalfeld. Um später keinen Verdacht zu erwecken, behauptete er, die Lokomotive sei ein Geschenk eines Altschlofferhändlers. Der Verdacht wurde jedoch nicht aufgewacht.

— In Thorn, Westpreußen, wurde der langjährige zweite Vorsitzende der deutschen Turnerschaft, Professor Karl August Voelke, vom Tode überrascht. Der zweiundzwanzigste Geburtstag Voelkes ereignete am 2. Februar 1830 in Bromberg das Licht der Welt — ist auch der Todestag geworden.

Voelke wurde im Jahre 1855 als Gymnasiallehrer in Thorn angestellt und trat 1902 in den Ruhestand. In der Zeit der deutschen Turnerschaft hat er Jahrzehnte eine große Rolle gespielt. Zahlreiche Aufsätze in den Jahrbüchern und in der „Turnzeitung“ stammten aus seiner Feder.

Das neue Parfüm-Luzichiff, welches im Auftrag der Seeresverwaltung gebaut wurde, hat jedoch die vorgedachten Abmaße — fahrten in der erfolgreichsten Weise abgelehnt. Die Armee-Kommission, welche den verschiedenen Fahrten beinahe, zeigte sich mit den Leistungen vollkommen zufrieden, und der Indienststellung des neuen Seglers der Flotte steht nichts mehr im Wege. Der neue „Parfüm“ ist auf das genaueste nach den Angaben der Seeresverwaltung gebaut.

— Prinz Joachim, der jüngste Sohn des Kaisers, wird zu Ostern die Straßburger Universität beziehen. Der Prinz ist am 17. Dezember 1890 geboren und Oberleutnant im 1. Garderegiment 3. B.

— Aus Greifswald wird ein Zweikampf gemeldet, welcher für einen der Kombattanten einen verhängnisvollen Ausgang genommen hat. Leutnant Gene vom 42. Infanterie-Regiment, dessen drittes Bataillon in Greifswald liegt, hat im Duell den Studenten Mees erschossen. Die Ursache des Streites, welcher zur Herausforderung führte, ist bis jetzt nicht bekannt geworden. Mees studierte auf der Universität Greifswald Medizin.

— Eine seit langen Jahren auf dem Wunsch stehende Einrichtung wird nunmehr in absehbarer Zeit zur Durchführung kommen. Sie umfaßt den Plan der Errichtung einer Schnellbahn von der Station Gerdau im Norden der Reichshauptstadt nach Rixdorf oder vielmehr Reichenow, wie die Stadt jetzt offiziell genannt wird, im Süden.

Die Mittel für die Strecke sind endgültig bewilligt worden.

— Bei Gelegenheit der Etat-Vorlegung gab im Reichstag Abgeordnete des Reichstages des Reichstages, welche in dem jüngsten Wahlkampf unmittelbar oder mittelbar die Sozialdemokraten unterstützt hätten. Er belegte sie mit dem Schmeichelnamen: Eiderkische, Vagner und Treu.

— In der Nacht überfiel unlängst eine Räuberbande einen Zug der Reichsbahn-Wien Bahn auf der Station Rogow und zerstückelte einen Waggon, der 37 eiserne Geldbehälter barg. Dreizehn Behälter wurden ausgeraubt. Der Wert ihres Inhalts ist noch nicht ermittelt. Die Räuber beschloßen jedoch nach das Zugerpferd mit Revolvern. Unter den Reisenden entstand eine Panik, doch wurde niemand verletzt.

— In einem Kinetographentheater in Petersburg ereignete sich ein rätselhafter Vorgang. Während der Vorstellung einer Szene erlitt ein russischer Bauer, der sich unter den Zuschauern befand, unter den Schauspielern seine seit vielen Jahren verlorene Tochter wieder. Mit dem Ruf: „Meine Tochter!“ stürzte der Bauer vorwärts und konnte nur mit Mühe davon zurückgehalten werden, sich hinter den Vorhang zu drängen, hinter dem er seine Tochter vermutete. Die Frau des Bauers war

Berlin, 10. Febr. — Bei der Wahl eines Präsidenten des neu eröffneten Reichstages legte der Führer der Reichstags-Partei Dr. Peter Spahn mit 196 Stimmen gegen den Sozialistenführer August Bebel, welcher 155 Stimmen auf sich vereinte. Zum ersten Vizepräsidenten wurde der Sozialist Emil Scheidemann ernannt. Dr. Spahn will, so wird mitgeteilt, bereits am Montag sein Präsidentenamt wieder niederlegen, da er, wie gesagt wird, sich weigert, mit einem Sozialdemokraten im Präsidium zusammen zu sitzen.

Berlin, 27. Jan. — Kaiser Wilhelm und Kaiser Nikolas von Rußland haben einen Epochen-Austausch vorgenommen. Der russische Kaiser hat den deutschen Kaiserthron Berner von Stürmer, der am Donnerstag zu drei Jahren Zwangsarbeit verurteilt wurde, auf Erlassen des deutschen Kaisers begnadigt, und dieser hat als Gegenleistung Baron Nostitz-Ratiborski, einen Leutnant der russischen Armee, welcher am 8. Januar zu drei Jahren Gefängnis wegen desselben Vergehens verurteilt wurde, freigelassen.

Berlin, 2. Febr. — Infolge einer leichten Unachtsamkeit blieb Kaiser Wilhelm einer multifidischen Unterhaltung fern, welche er für heute Abend beabsichtigt hatte.

Österreich-Ungarn.

Budapest, 30. Jan. — Graf Khuen-Hedervary, der ungarische Ministerpräsident, hat von der Krone die Ernennung erhalten, in der innerpolitischen Krise, welche durch die Struktur im Reichstag gegen die Behauptung der Reichsregierung entstanden, mit Nachdruck einzugreifen.

— In der Nacht überfiel unlängst eine Räuberbande einen Zug der Reichsbahn-Wien Bahn auf der Station Rogow und zerstückelte einen Waggon, der 37 eiserne Geldbehälter barg. Dreizehn Behälter wurden ausgeraubt. Der Wert ihres Inhalts ist noch nicht ermittelt. Die Räuber beschloßen jedoch nach das Zugerpferd mit Revolvern. Unter den Reisenden entstand eine Panik, doch wurde niemand verletzt.

— In der Nacht überfiel unlängst eine Räuberbande einen Zug der Reichsbahn-Wien Bahn auf der Station Rogow und zerstückelte einen Waggon, der 37 eiserne Geldbehälter barg. Dreizehn Behälter wurden ausgeraubt. Der Wert ihres Inhalts ist noch nicht ermittelt. Die Räuber beschloßen jedoch nach das Zugerpferd mit Revolvern. Unter den Reisenden entstand eine Panik, doch wurde niemand verletzt.

— In der Nacht überfiel unlängst eine Räuberbande einen Zug der Reichsbahn-Wien Bahn auf der Station Rogow und zerstückelte einen Waggon, der 37 eiserne Geldbehälter barg. Dreizehn Behälter wurden ausgeraubt. Der Wert ihres Inhalts ist noch nicht ermittelt. Die Räuber beschloßen jedoch nach das Zugerpferd mit Revolvern. Unter den Reisenden entstand eine Panik, doch wurde niemand verletzt.

— In der Nacht überfiel unlängst eine Räuberbande einen Zug der Reichsbahn-Wien Bahn auf der Station Rogow und zerstückelte einen Waggon, der 37 eiserne Geldbehälter barg. Dreizehn Behälter wurden ausgeraubt. Der Wert ihres Inhalts ist noch nicht ermittelt. Die Räuber beschloßen jedoch nach das Zugerpferd mit Revolvern. Unter den Reisenden entstand eine Panik, doch wurde niemand verletzt.

— In der Nacht überfiel unlängst eine Räuberbande einen Zug der Reichsbahn-Wien Bahn auf der Station Rogow und zerstückelte einen Waggon, der 37 eiserne Geldbehälter barg. Dreizehn Behälter wurden ausgeraubt. Der Wert ihres Inhalts ist noch nicht ermittelt. Die Räuber beschloßen jedoch nach das Zugerpferd mit Revolvern. Unter den Reisenden entstand eine Panik, doch wurde niemand verletzt.

— In der Nacht überfiel unlängst eine Räuberbande einen Zug der Reichsbahn-Wien Bahn auf der Station Rogow und zerstückelte einen Waggon, der 37 eiserne Geldbehälter barg. Dreizehn Behälter wurden ausgeraubt. Der Wert ihres Inhalts ist noch nicht ermittelt. Die Räuber beschloßen jedoch nach das Zugerpferd mit Revolvern. Unter den Reisenden entstand eine Panik, doch wurde niemand verletzt.

— In der Nacht überfiel unlängst eine Räuberbande einen Zug der Reichsbahn-Wien Bahn auf der Station Rogow und zerstückelte einen Waggon, der 37 eiserne Geldbehälter barg. Dreizehn Behälter wurden ausgeraubt. Der Wert ihres Inhalts ist noch nicht ermittelt. Die Räuber beschloßen jedoch nach das Zugerpferd mit Revolvern. Unter den Reisenden entstand eine Panik, doch wurde niemand verletzt.

— In der Nacht überfiel unlängst eine Räuberbande einen Zug der Reichsbahn-Wien Bahn auf der Station Rogow und zerstückelte einen Waggon, der 37 eiserne Geldbehälter barg. Dreizehn Behälter wurden ausgeraubt. Der Wert ihres Inhalts ist noch nicht ermittelt. Die Räuber beschloßen jedoch nach das Zugerpferd mit Revolvern. Unter den Reisenden entstand eine Panik, doch wurde niemand verletzt.

— In der Nacht überfiel unlängst eine Räuberbande einen Zug der Reichsbahn-Wien Bahn auf der Station Rogow und zerstückelte einen Waggon, der 37 eiserne Geldbehälter barg. Dreizehn Behälter wurden ausgeraubt. Der Wert ihres Inhalts ist noch nicht ermittelt. Die Räuber beschloßen jedoch nach das Zugerpferd mit Revolvern. Unter den Reisenden entstand eine Panik, doch wurde niemand verletzt.

— In der Nacht überfiel unlängst eine Räuberbande einen Zug der Reichsbahn-Wien Bahn auf der Station Rogow und zerstückelte einen Waggon, der 37 eiserne Geldbehälter barg. Dreizehn Behälter wurden ausgeraubt. Der Wert ihres Inhalts ist noch nicht ermittelt. Die Räuber beschloßen jedoch nach das Zugerpferd mit Revolvern. Unter den Reisenden entstand eine Panik, doch wurde niemand verletzt.

— In der Nacht überfiel unlängst eine Räuberbande einen Zug der Reichsbahn-Wien Bahn auf der Station Rogow und zerstückelte einen Waggon, der 37 eiserne Geldbehälter barg. Dreizehn Behälter wurden ausgeraubt. Der Wert ihres Inhalts ist noch nicht ermittelt. Die Räuber beschloßen jedoch nach das Zugerpferd mit Revolvern. Unter den Reisenden entstand eine Panik, doch wurde niemand verletzt.

— In der Nacht überfiel unlängst eine Räuberbande einen Zug der Reichsbahn-Wien Bahn auf der Station Rogow und zerstückelte einen Waggon, der 37 eiserne Geldbehälter barg. Dreizehn Behälter wurden ausgeraubt. Der Wert ihres Inhalts ist noch nicht ermittelt. Die Räuber beschloßen jedoch nach das Zugerpferd mit Revolvern. Unter den Reisenden entstand eine Panik, doch wurde niemand verletzt.

— In der Nacht überfiel unlängst eine Räuberbande einen Zug der Reichsbahn-Wien Bahn auf der Station Rogow und zerstückelte einen Waggon, der 37 eiserne Geldbehälter barg. Dreizehn Behälter wurden ausgeraubt. Der Wert ihres Inhalts ist noch nicht ermittelt. Die Räuber beschloßen jedoch nach das Zugerpferd mit Revolvern. Unter den Reisenden entstand eine Panik, doch wurde niemand verletzt.

— In der Nacht überfiel unlängst eine Räuberbande einen Zug der Reichsbahn-Wien Bahn auf der Station Rogow und zerstückelte einen Waggon, der 37 eiserne Geldbehälter barg. Dreizehn Behälter wurden ausgeraubt. Der Wert ihres Inhalts ist noch nicht ermittelt. Die Räuber beschloßen jedoch nach das Zugerpferd mit Revolvern. Unter den Reisenden entstand eine Panik, doch wurde niemand verletzt.

— In der Nacht überfiel unlängst eine Räuberbande einen Zug der Reichsbahn-Wien Bahn auf der Station Rogow und zerstückelte einen Waggon, der 37 eiserne Geldbehälter barg. Dreizehn Behälter wurden ausgeraubt. Der Wert ihres Inhalts ist noch nicht ermittelt. Die Räuber beschloßen jedoch nach das Zugerpferd mit Revolvern. Unter den Reisenden entstand eine Panik, doch wurde niemand verletzt.

— In der Nacht überfiel unlängst eine Räuberbande einen Zug der Reichsbahn-Wien Bahn auf der Station Rogow und zerstückelte einen Waggon, der 37 eiserne Geldbehälter barg. Dreizehn Behälter wurden ausgeraubt. Der Wert ihres Inhalts ist noch nicht ermittelt. Die Räuber beschloßen jedoch nach das Zugerpferd mit Revolvern. Unter den Reisenden entstand eine Panik, doch wurde niemand verletzt.

— In der Nacht überfiel unlängst eine Räuberbande einen Zug der Reichsbahn-Wien Bahn auf der Station Rogow und zerstückelte einen Waggon, der 37 eiserne Geldbehälter barg. Dreizehn Behälter wurden ausgeraubt. Der Wert ihres Inhalts ist noch nicht ermittelt. Die Räuber beschloßen jedoch nach das Zugerpferd mit Revolvern. Unter den Reisenden entstand eine Panik, doch wurde niemand verletzt.

— In der Nacht überfiel unlängst eine Räuberbande einen Zug der Reichsbahn-Wien Bahn auf der Station Rogow und zerstückelte einen Waggon, der 37 eiserne Geldbehälter barg. Dreizehn Behälter wurden ausgeraubt. Der Wert ihres Inhalts ist noch nicht ermittelt. Die Räuber beschloßen jedoch nach das Zugerpferd mit Revolvern. Unter den Reisenden entstand eine Panik, doch wurde niemand verletzt.

— In der Nacht überfiel unlängst eine Räuberbande einen Zug der Reichsbahn-Wien Bahn auf der Station Rogow und zerstückelte einen Waggon, der 37 eiserne Geldbehälter barg. Dreizehn Behälter wurden ausgeraubt. Der Wert ihres Inhalts ist noch nicht ermittelt. Die Räuber beschloßen jedoch nach das Zugerpferd mit Revolvern. Unter den Reisenden entstand eine Panik, doch wurde niemand verletzt.

— In der Nacht überfiel unlängst eine Räuberbande einen Zug der Reichsbahn-Wien Bahn auf der Station Rogow und zerstückelte einen Waggon, der 37 eiserne Geldbehälter barg. Dreizehn Behälter wurden ausgeraubt. Der Wert ihres Inhalts ist noch nicht ermittelt. Die Räuber beschloßen jedoch nach das Zugerpferd mit Revolvern. Unter den Reisenden entstand eine Panik, doch wurde niemand verletzt.

— In der Nacht überfiel unlängst eine Räuberbande einen Zug der Reichsbahn-Wien Bahn auf der Station Rogow und zerstückelte einen Waggon, der 37 eiserne Geldbehälter barg. Dreizehn Behälter wurden ausgeraubt. Der Wert ihres Inhalts ist noch nicht ermittelt. Die Räuber beschloßen jedoch nach das Zugerpferd mit Revolvern. Unter den Reisenden entstand eine Panik, doch wurde niemand verletzt.

Böje Folgen einer Verlegung.

Die Jam-Buf in wunderbarer Weise einen Regieratsbeamten heilte.

Der J. C. Regieratsbeamten Friederich und Stationsvorsteher in Weimington an der Prince Edward Island Eisenbahn berichtet über die wunderbare Heilkraft von Jam-Buf folgendermaßen:

„Vor etwa 4 Jahren glitt ich aus auf der Station und fiel auf einen Schienenstrich und verlegte mein Knie sehr bedenklich. Anfangs glaubte ich, es würde schon heilen, anstatt dessen bildete sich ein böses Geschwür. Welches sich auch auf das andere Bein hinüberzog. Beide Beine schwellen so an, daß ich nur mit Bandagen versehen zur Arbeit gehen konnte, bis mir der Doktor schließlich verbot, zu arbeiten.“

Nach 6 Monaten verlor ich einen anderen Arm, jedoch ohne Erfolg. Ich probierte alle möglichen Salben, Linimente, Umschläge, alle Heilmittel, die mir verschrieben wurden, jedoch ohne Erfolg. Ich wurde schließlich verurteilt, ein Leben lang in der Infirmerie zu verbringen, bis ich Jam-Buf erfuhr. Ich kaufte mir ein Glas Jam-Buf und schickte es mir zu. Ich benutzte es und nach einigem Gebrauch sah ich mit Freude, daß das Geschwür ganz und gar heilte. Es ist schon über ein Jahr her, daß ich Jam-Buf gebraucht habe und das Geschwür hat sich nicht mehr gezeigt.“

Solche Zeugnisse beweisen Jam-Buf tagtäglich. Obwohl nur aus Kräutern hergestellt, heilt dieses große Balsam alle Arten von Hautkrankheiten, Erstickungen, aufgeschwemmte Wunden, Frostbeulen, Geschwüre, Unterwühlungen, Ringwürmer, Bienen, Verbrühungen und Unfallschäden etc.

Erhältlich bei allen Drogerien und Apotheken zu 50 Cents der Schachtel oder franco von der Jam-Buf Co., Toronto, nach Einlieferung des Betrages.

vor Aufregung über dieses unerwartete Wiedersehen ohnmächtig geworden. Die Verführung wurde unterbrochen und der Direktor des Kinos mußte auf Drängen des Publikums erscheinen, um dem Vauer Rede und Antwort zu geben. Das Bild war vor kurzer Zeit erst von einer Petersburger Firma aufgenommen worden, so daß der Direktor sofort telefonisch nachfragen konnte, wer die betreffende Schauspielerin sei und wo sie wohne. Das Publikum erwartete voller Spannung den Ausgang dieses Verhörs, doch die Vorstellung so lange ausgelegt wurde, bis Klarheit über diesen Fall geschaffen worden sei. Wenige Minuten später hielt draußen eine Droßke, der eine junge Dame entstieg. Alle Theaterbesucher hatten sich hinausbegeben, um das Schauspiel mit anzusehen. Eltern und Kind hatten einander erkannt und feierten ein bewegtes Wiedersehen. Dann mußte auf Verlangen des Publikums die selbe Szene, die das Glück der Eltern herbeigeführt hatte, noch einmal durchgeführt werden.

Italien.

Rom, 31. Jan. — Der Papst hat heute den Besuch der nonninalen Kongregation genehmigt, eine neue Diözese des Roms zu schaffen mit der Rektorin des Roms von der Kathedrale von St. Peter und St. Paul in Providence, N. J., als Bischof.

Der Besuch der Kongregation war durch deren Sekretär, Kardinal de Lai, dem Papst vorgelegt worden.

Frankreich.

— In Rouen wurde die Schauspielerin Vercauthe, als sie auf ihren Wunsch mit dem Kompteur Louis einen Kaffee betrat, in dem sie zwei Kaffee befaßen, von dem Besizer angefallen und zerstückelt. Einer der wütenden Tiere mußte erschossen werden, bevor es gelang, die Unglückliche zu befreien. Die Künstlerin hatte so fürstliche Verletzungen am ganzen Körper erlitten, daß sie kurze Zeit darauf starb.

England.

London, 20. Jan. — „Saturday Review“ behauptet, daß Portugal bald nach gehen werde, seine afrikanischen Kolonien für Geld anzubieten. Deutschland interessiert sich für Angola und die Inseln St. Thome und Principe und sei mit Recht bereit, für diese reichen Gebiete einen hohen Preis zu zahlen. Das englische auswärtige Amt habe bereits privatim zu verhandeln gegeben, daß es keine Einmischung erheben würde.

London, 1. Februar. — Alle Schiffsbauern auf der Riste der Lieferanten für die britische Flotte haben heute unerwartet die Aufforderung erhalten, Angebote für den Bau einer neuen Flotte von Torpedobooten zu machen. Jede Firma soll Angebote für drei dieser Kriegsfahrzeuge ausstellen.

In den diesjährigen Flottenveranschlagungen ist der Bau von Torpedobooten nicht vorgesehen, doch haben Marinefachleute schon seit längerer Zeit darüber gesagt, daß es der britischen Flotte an Hochsee-Torpedobooten mangle, die es an Geschwindigkeit mit modernen Kreuzern aufnehmen könnten.

London, 19. Jan. — In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag wurde ein Mann, der in eine Kirche in Nord-London eingeschlichen war, von der Wache überrascht und gefaßt. Bei der Verhaftung wurden

verschiedene Papiere mit der Adresse der „Freiwilligen-angarischen Postfach“ gefunden und die Identität des Mannes mit einem gewissen Ritter festgestellt, der vor einigen Wochen im Postfachgebäude einen Einbruchsdiebstahl verübt hatte und ferner von der Polizei gefaßt wurde. Ritter hatte im Postfachgebäude einen Einbruchsdiebstahl verübt und ferner von der Polizei gefaßt wurde. Ritter hatte im Postfachgebäude einen Einbruchsdiebstahl verübt und ferner von der Polizei gefaßt wurde.

— London rühmt sich, zur Zeit die sauberste Stadt der Welt zu sein. Vor fünf Jahren existierten dort noch 450,000 Pferde, heute ist deren Zahl auf weniger als 100,000 zusammengefallen, da sie durch Automobile ersetzt worden sind. Infolgedessen wurden von den Straßen Londons 18,000 Tonnen weniger Mist, der sonst die Luft vergiftete, abgekehrt. Eine Anzahl von Ställen, die benutzte Quartiere mit ihren Ausbuchtungen befüllten, sind eingezogen, und auch die Fliegenplage hat ganz bedeutend abgenommen.

Barrow, 30. Jan. — Die Admiralität hat bei Viders Sons & Parnin drei Unterseeboote bestellt, die größer als alle bisherigen Boote werden und im Stande sein sollen, lange Fahrten auszuhalten.

Diese Unterseeboote werden mit je zwei Schnellgeschützen ausgerüstet, die aus den Rüfen hervorragen, ihre Schiffe abgeben und dann wieder in den Schiffsraum zurückziehen, ehe die Kufen sich schließen und das Schiff wieder unter Wasser verschwindet.

Serbien.

Belgrad, 20. Jan. — Die „Politika“ erzählt uns, wie sie sagt, auf informierten Kreisen, daß die Unterhandlungen zwischen der serbischen und englischen Regierung über den Verkauf des serbischen Königs in London zu Anfang März erfolgreich abgeschlossen worden seien. Der serbische Gesandte in London werde gemächlich in dieser Angelegenheit in Belgrad.

Türkei.

Monastir, 31. Jan. — Gestern Abend wurde hier der Versuch gemacht, die Filiale der Bank von Saloniki in die Luft zu sprengen. Zwei Bomben, die am Fundament der Kasse niedergelegt waren, sind explodiert, haben aber nur wenig Schaden angerichtet und keiner der Beamten wurde verletzt.

Bulgarien werden der Schuld an dem Anschlag verdächtigt.

Vereinigte Staaten.

— Am Montag voriger Woche kam es in Lawrence, Mass., wo die Arbeiter der dortigen Webereien seit einigen Wochen streiken, zu ersten Unruhen. Ein Mob, welcher die Arbeiter nicht in die Fabriken gehen lassen wollte, bombardierte Straßenbahnen mit Steinen. Eine Frau, eine Italienerin, wurde durch eine abgeprallte Angel getötet; ein Polizist erhielt einen Stich in den Rücken, der jedoch nicht lebensgefährlich ist; ein Kaufmann von der Witz wurde durch einen Steinwurf verletzt und zahlreiche andere Personen, Polizisten und Streiker, wurden durch Steinwürfe bzw. Knüttelschläge der Polizei und Kolonnen der Witz verunverletzt. Gouverneur Hobbs beorderte am Abend 12 weitere Kompanien Infanterie und zwei Schwadronen Kavallerie nach Lawrence, um die bereits dort befindlichen 9 Kompanien Witz in ihrer Arbeit zu unterstützen; die Hilfstruppen kamen sämtlich kurz nach Mitternacht in Lawrence an. Ein Ende des Streikes ist vorläufig noch nicht abzusehen.

Butte, Mont., 31. Jan. — Der 60 Jahre alte William Kaiser, der als Goldsucher jahrelang in den Bergen von Montana zugebracht hat, hat in seiner Hütte nahe Silver Star in schredlicher Weise seinem Leben ein Ende gemacht. Auf dem Bette ausgestreckt, legte er eine Stange Dynamit unter das Kissen und setzte den Zündfaden in Brand. Durch die Gewalt der Explosion wurde der Körper des Lebensmüden vollständig zerstört und die Hütte in Stücke zertrümmert.

Woonsocket, R.I., 31. Jan. — Mit Bergaparat moderner Art ausgerüstet wird der Dampfer „Red A. Walker“ nächste Woche von hier nach Westindien auslaufen, um in dortigen zu fischen. Der Dampfer wird vier Geschützen nach verurteilten Schätzen lauter und große Quantitäten Dynamit mitnehmen. Er wird eine Vermutung von im Ganzen zwölf haben und Vorräte für eine Kreuzfahrt von mindestens acht Monaten mitführen.

Oregon City, Ore., 21. Jan. — Friedrich Wilhelm Reiterlein, früher nachhabender Papiermühlens-Besitzer in Rastbach, Provinz Sachsen, Deutschland, der aber unlängst in die Geschäft hatte und Alles verlor, hat sich heute hier in seinem Heim erschossen. Er war mit seinem Sohne nach Amerika gekommen, um wieder ein Vermögen zu erwerben, da ihm das nicht gelang, verfiel er in Schwermut und machte seinem Leben ein Ende.

Northern Crown Bank
Haupt-Office - Winnipeg

Autorisiertes Kapital	\$6,000,000
Eingezahltes Kapital	\$2,200,000

Direktoren:
Präsident: Sir D. H. McMillan, K. C. M. G.
Vize-Präsident: Capt. Wm. Robinson
Jas. H. Ashdown, H. T. Champion, Frederick Nation
Hon. D. C. Cameron, W. C. Leistikow, Hon. H. P. Roblin

General Manager: R. M. Campbell
Supt. der Filialen: R. M. McCarthy

Geld geschickt per Telegraph oder Post. Wechsel ausgegeben nach allen Teilen der Welt in jeder Barart.
Wir machen Kollektionen in allen Teilen Canadas und des Auslands zu den niedrigsten Kosten.
Allgemeine Bankgeschäfte besorgt.
W. M. Logan, Manager, Regina Filiale

Union Bank of Canada

Eingezahltes Kapital	\$ 4,762,000
Reserven und nicht verteilter Gewinn	3,591,000
Gesamtvermögen (über)	57,000,000

London, England Zweiggeschäft:
51, Threadneedle St., E. C.

Ein Zweiggeschäft dieser Bank wurde in London, England, No. 51 Threadneedle Street, E. C., eröffnet, wo Kredit-Briefe und Treiten, zahlbar an allen bedeutenden Banken in Canada und den Vereinigten Staaten gekauft und Gelddarstellungen besorgt werden können.
Für die Bequemlichkeit der Kunden der Bank während eines Aufenthalts in London ist ein Besprechungszimmer eingerichtet, wo sie ihre Post adressieren lassen können.
Korrespondenz erbeten.
London-Zweig: J. W. Aske, Geschäftsführer.
G. M. C. Dart-Smith, Stellvert. Geschäftsführer

Imperial Bank of Canada.

Autorisiertes Kapital	\$10,000,000
Unterzeichnetes Kapital	\$ 6,000,000
Eingezahltes Kapital	\$ 6,000,000
Reserve-Fond	\$ 6,000,000

Zweigbanken in Saskatchewan:
Vancouver, Vancouver, Hagar, Moose Jaw, North Battleford, Regina, Saskatoon, Witle. Desgleichen in allen Hauptorten Canadas.

Sparbank-Abteilung.
Zinsen bezahlt auf Depositen vom Tage der Einzahlung an und halbjährlich zum Kapital zugerechnet.
J. A. WETMORE, MGR., Regina Branch

Kalender 1912 Kalender

Bitte jetzt zu bestellen, so lange zu haben ist

Große Auswahl:

Erbaulich, nützlich und schön ist: Abreißkalender 1912
Christlicher Familien-Kalender, für jeden Tag erbauliche biblische Betrachtungen. Mit eleganter Rückwand, eine Zierde für das Haus, nur..... 35c
Christlicher Volks-Kalender, reichhaltiger Inhalt, 80 Seiten, nur Kleinigkeit..... 15c
Der Nordwesten Kalender..... 25c
Kahrer Hinkende Bote..... 20c
Münchener fliegende Blätter..... 30c
Kaiser Kalender..... 30c
Deutsche Armee Kalender..... 25c
Parnes Familien-Kalender..... 25c
Soldatenfreund Kalender..... 35c
Kunstige Bilder Kalender..... 35c
Universal-Kalender, Band 1..... \$1 00
" " " 2..... 1 00
" " " 3..... 1 00
" " " 4..... 1 00
Alle 4 Bände, auf einmal bezogen, nur \$3 00